

Die Bürgerinitiative Johannes-Giesberts-Park informiert:

Geschützte Parkbäume werden seit zwei Jahren fortlaufend mutwillig beschädigt

CLOUTH-Bauzaun: Bauen ohne Baugenehmigung

Wichtige öffentl. Sitzung der Bezirksvertretung Nippes am Donnerstag, 3.9.2015, 17.00 Uhr

NIPPES. Der Angriff auf den Johannes-Giesberts-Park wird mit subtilen Mitteln geführt. Seit einem Monat steht fest, die Moderne Stadt GmbH, mit ihrem Geschäftsführer Bernd Streitberger, hat sich vor zwei Jahren 200 Quadratmeter des Parks widerrechtlich angeeignet. Das Grünflächenamt wusste Bescheid, dass der CLOUTH-Bauzaun ohne erforderliche Baugenehmigung und ohne notwendige Zustimmung der Naturschutzbehörde im Landschaftsschutzgebiet errichtet worden ist. Trotz konkreter Hinweise hat das Amt unter Leitung von Herrn Dr. Bauer es unterlassen, die Parkbäume zu schützen.

Erst seit Beginn des Baus der Stützmauer zu Ende Juli kann der genaue Grenzverlauf der neuen CLOUTH-Siedlung vom Park aus festgestellt werden. ***Bis dahin wurde er vom fest installierten CLOUTH-Bauzaun verdeckt.*** Damit ist erwiesen, da die Stützmauer exakt an der Bebauungsgrenze errichtet wird, was wir schon beim Beginn des Zaunbaus im Oktober 2013 dem stellvertretenden Amtsleiter Herrn Dr. Bauer mitgeteilt haben: die Beton-Fundamente des Zauns wurden im Wurzelbereich der geschützten Parkbäume angelegt.

Hätte er unseren Hinweis überprüft, hätte er die Lage des Zauns im Park bestätigt. ***Der Zaunbau wäre gestoppt worden.*** So jedoch wurden den Bäumen vorsätzlich so schwere Verletzungen zugefügt, dass sie nun krank werden und beginnen abzusterben. Sie verlieren ihre Standsicherheit und müssen sehr wahrscheinlich bald gefällt werden. Hier liegt der Verdacht nahe, dass diese scheinbar gängige Praxis im Umgang mit störenden, aber geschützten Bäumen seit dem Jahr 2013 hier Anwendung findet: die Fällung aus Gründen der Verkehrssicherheit wird anscheinend vorsätzlich herbeigeführt.

Darüber hinaus hat das Grünflächenamt im Dezember 2014 festgestellte, mutwillige Sachbeschädigungen der Baumkronen der betroffenen Bäume, die von der CLOUTH-Baustelle ausgingen, nicht strafrechtlich angezeigt. ***Das haben daher wir gemacht.*** Eine gleichzeitige „Baumpflegemaßnahme“ dieser Bäume, bei der Beweismittel vernichtet wurden, hat Dr. Bauer trotz Aufforderung nicht gestoppt. Fragen zu alledem beantwortet er nicht oder erst mehrere Monate später.

www.giesbertspark.de

Drei weitere Strafanzeigen wegen mutwilliger Sachbeschädigung von Parkbäumen haben wir ebenfalls gestellt. Am ehemaligen Schwesternwohnheim wurde nur 100 Meter weiter beim Bau einer vergleichbaren Stützmauer von der Polizei ein Baustopp verhängt. Warum gibt es bei gleicher Sachlage unserer am 06.08.2015 erstatteten Anzeige beim Bau der CLOUTH-Stützmauer keinen Baustopp? Wir fordern diesen Baustopp zur Feststellung der Schäden und der Verantwortlichen ein. Die Vernichtung von Beweismitteln muss sofort aufhören.

Doch die Akten bei Polizei und Staatsanwaltschaft sind nicht auffindbar. Unser Rechtsanwalt kann keine Akteneinsicht nehmen!

Kritische Zeitungsartikel zum Geschehen erscheinen unter Angabe fadenscheiniger Gründe nicht.

Seit dem 26.08.2015 liegt uns ein dubioses Schreiben der Bezirksregierung Köln vor, welches den Sachverhalt verharmlost und unsere Vermutungen bestätigt: man scheut die Öffentlichkeit und die Konsequenzen.

Geschädigt ist auch nicht etwa die Stadt Köln, sondern die Kölner Bürger.

Die Bezirksvertretung Nippes unter Bürgermeister Bernd Schößler, SPD, muss nun endlich ihre Teilnahmslosigkeit am Geschehen aufgeben. **Sie tagt am 03.09.2015, 17.00 Uhr, im Bezirksrathaus Nippes.** Mehrere wichtige Fragen zum Park stehen auf der Tagesordnung. Bitte zeigen Sie Ihr Interesse und kommen Sie dort hin!

Das nächste Treffen unserer Bürgerinitiative findet statt am **Dienstag, 01.09.2015, 18.30 Uhr,** Treffpunkt im Park an der Wegekreuzung. **Wir bitten um zahlreiches Erscheinen!**

Facebook: Bürgerinitiative Johannes-Giesberts-Park